

# Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Sechshunter Jahrgang.

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeld.  
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
J. B. Dr. A. Wolf in Halle.

**Insertion**  
werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von anfrüher Anwesenheit und aller Annotieren positionen angenommen.  
Reclamen im reaktionellen Theile pro Zeile 40 Pf.  
Expedition:  
Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 201. Halle a. d. Saale, Dienstag den 29. August 1882.

### Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Beitung für den Monat September werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 84 Pf. angenommen.

### Die Expedition.

### Politische Uebersicht.

Zur englisch-türkischen Militärconvention meldet eine Depesche aus Konstantinopel vom Freitag Abend:  
Lord Dufferin hatte heut abends eine Besprechung mit Said Pascha und Hussein Pascha. Der englische Vizekonsul erließ dabei, daß England, indem es dem Sultan geltend gemachten Bedenken nachgab, sich zugleich bereit erklärte, die Forderung zu lassen, daß jede türkische ausführende militärische Bewegung durch den englischen Commandanten gutgehen müsse. Der englische und der türkische Commandant sollen mit einander in Beratung treten. Wenn eine türkische beabsichtigte Bewegung d. h. Zustimmung der Engländer nicht finde, solle der Sultan freistehen, dieselbe trotzdem auszuführen. Said Pascha erklärte darauf, daß eine Verbindung türkischer Truppen in Alexandrien zur Combination der vorzunehmenden militärischen Operationen in Egypten umganglich notwendig sei.

Am Sonnabend Abend fand ein Ministerrat in dem Vorhause des Sultans statt zur definitiven Beschlußfassung über die Militärconvention und andere scheinbare Fragen. Lord Dufferin soll nach wie vor energisch dafür bestehen, daß die türkischen Truppen nur in Rosette, Damiette und Abukir und nicht in Alexandrien, Port-Said und Suex zum Land geletzt werden. Ueber das Verhalten des Ministerrathes verlautet noch nichts. — Infolge der von der Presse veranlaßten Untersuchung über die jüngst stattgefundenen Irrthümer in Beirut sind 6 bereits vorher gerichtlich bestraftete Personen der Anklage dazu überführt und zur Verurteilung verurtheilt worden und zwar drei nach Rodos und die übrigen drei nach Marasch, fünf türkische Soldaten, welche sich ebenfalls an den Irthümlungen betheiligt, wurden nach Yemen transportirt.

Aus Port Said wird nachträglich berichtet, daß eine am Donnerstag von englischer Seite unternommene Recognoscirung ergab, daß Gemisch voll von arabischen Truppen, daß aber keine Vorposten nach Port Said zu ausgefellt seien. Gemisch wird demnach wahrscheinlich bombardirt werden. Araber von Damiette befinden, sechs Wochen lang in Kettenhaft und sollen dieselben auf die zranianische Weise mit Hand gefesselt haben. — Ein Telegramm aus Port Said vom Sonnabend besagt, daß die Garnison von Gemisch erhebliche Verstärkungen erhalten habe. Die Araber werfen in der Richtung nach Port Said Aufgrabungen auf. Die Engländer entsenden in jeder Nacht das Kanonenboot „Beacon“, um die Bewegungen der Araber zu beobachten und einen Vorwärtsschießen gegen Port Said zu verhindern. — Einer Depesche aus Alexandria zufolge fahren die Truppen Arabi Paschas fort, auf der rechten Seite ihrer Stellung Beobachtungsposten zu errichten und scheinen einen nach Abukir führenden bedeckten Weg herstellen zu wollen. Sonnabend früh verließen sie, die Vorposten der Engländer bei dem Waschnidkanal zu überwinden; der Versuch mißlang aber und die egyptischen Truppen zogen sich zurück, die engl. Verstärkungen herbeikommen konnten. — Ein weiteres Telegramm aus Alexandria meldet, daß am

Sonnabend Abend 6 Uhr ein armirter Train die Position der Egyptian bei Kingsame verließ und 3.30 Meter avancirte. Zwei englische Geschütze schwerer Kalibers von der Batterie, welche auf dem Hügel errichtet ist, so sich die Wasserwerke befinden, gaben im Ganzen 5 Salven gegen den Train ab; ein Geschütz fiel in die Mitte des Feindes ganz in die Nähe des Trains, die anderen Geschütze blieben ohne Wirkung. Vonseiten der Egyptian wurden keine Schüsse abgegeben. — Der Commandant des „Achilles“ rapportirt, daß die Garnison des Forts Abukir im Gefirge tiefer, Erdwerke zu errichten, an welchen mehrere Tausend Eingeborene arbeiten. — Der Offizier und die 12 Marinejohannes des österreichischen Kriegsschiffes „Nautilus“, welche am 21. d. bei Abukir gelandet und gefangen genommen waren, sind wieder freigelassen worden. Der „Nautilus“ ist darauf nach Port-Said abgegangen. — Die Kanal-Gesellschaft hat die Arbeiten zur Ausbesserung von Dammern auf dem Wege von Port Said und dem Kanal wegen des seit drei Tagen beobachteten Fallens des Wassers im Sarmathisch-Nigawasserkanal einstellen lassen. Kessels und sein Sohn sind nach Marzetta abgereist; mit der Oberleitung der Gesellschaft ist Bouille, der Chef des Transitverkehrs, beauftragt worden. — In Suex traf am Sonnabend Locomotiven aus Bombay ein; sie ferner von dort mitgetheilt wird, ist die Telegraphenverbindung mit Calcutta wieder hergestellt und wird innerhalb einiger Tage noch weiter verollständigt werden. — Zuverlässigen Nachrichten aus dem Innern des Landes zufolge ist das Amroschen des Nil hinter dem verflochtenen Jahre bedeutend zurückgeblieben, welcher Umstand mit Bezug auf die Ernte als ungünstig gilt.

Das „Journal de St. Petersbourg“ sieht nicht ein, worin die „Times“ Aenderungen der russischen Politik in der egyptischen Frage erblicke. Die Politik Russlands, welche von den anderen Mächten unterstützt werde, lasse sich stets zusammenfassen in dem Satze: Aufrechterhaltung des durch Verträge entstandenen Status quo. Wenn Aenderungen an demselben notwendig werden, sei Europa allein competent, solche zu beschließen und zu erlassen. Die bezüglich Artikel des „Compos“ und des „Eiccle“ seien vom Reger diktiert, sie verdrängen Europa, um die eigene Entäußerung zu verbergen. Die Kabinete würden sich in ihrer Politik nicht irren machen lassen. — Dem „Golos“ zufolge liegt dem Ministerrath die Entwurf eines Supplements zum russischen Prästeglement von 1865 vor, nach welchem die Zeitungen nach der dritten Verurteilung der Censur unterliegen sollen und eine höhere Commission aus den Ministern des Innern, des öffentlichen Unterrichts, der Justiz und dem Ober-Procurator der heiligen Synode behufs Entscheidung über die Unterdrückung von Zeitungen gebildet werden soll.

Gerüchtheile verlauten aus London, General Wolseley habe einen Marschzug von Truppen verlangt. — Der Erzbischof von Canterbury ist an einer Lungen-Congestion schwer erkrankt.

Die spanische Regierung hat beschlossen, mit Rücksicht darauf, daß die Engländer den Handelsverträge auf dem Suezkanal frei gelassen haben, sich dem Verhalten der übrigen Mächte in dieser Frage anzuschließen.  
Der deutsche Turnverein in Paris wollte sich am Sonnabend Abend, wie von dort gemeldet wird, in einem Cafe der Rue St. Mary, versammeln, um zwei seiner Mitglieder zu feiern und hatte infolge eines Irrthums der französischen

patriotischen Liga eine Einladung zugehen lassen. Diese hatte angenommen, betrachtete die Einladung aber als eine Herausforderung. Da die Polizei von der Sache Kenntniß erhielt, so wurde die Verammlung unterjagt und das Cafe einweilen geschlossen. Wie weiter berichtet wird, hat der Präsident des deutschen Turnvereins infolge dieser Vorgänge erklärt, das Comité der Gesellschaft stehe der Ablehnung des Einladungsbrieves an die Liga der französischen Patriotisten vollkommen fest. Es wird angenommen, der Brief sei doch eine bisher noch nicht ermittelte Person untergeschlagen worden.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 27. Aug. Der Kaiser nahm am Sonnabendmorgen den Vortrag der Hofmusikale und des Reichstagspräsidenten von Walden entgegen. — Die Reichstagscommission hat empfangen einige Officiere, nachdem sie von der Wolter-Schießung des Officiercorps des 1. Garde-Regiments a. P. im Rathenowholz bei Potsdam bei. Nach der „Sta.-Sta.“ ist es wahrscheinlich, daß der Aufenthalt des Kaisers auf Wabelsberg noch länger währen wird. Das Behalten der Kaiserin dürfte in dieser Frage wohl das zunächst Entscheidende sein. Vor einigen Tagen war die Besetzung der Verordnungen, daß die erlauchte Frau schon bei Taich erscheinen konnte. Die Schwestern hatten nachgeschoben, traten aber in den letzten Tagen wieder heftiger auf. Wahrscheinlich ist es, daß der Kaiser in der Nähe seiner Gemahlin auf Wabelsberg bis zur Abreise nach Schlesien verbleibe und die große Schreibtafel bei Berlin darin nur eine kurze Unterbrechung hervortritt. Der Kronprinz ist gestern Abend 8 Uhr in Bamberg eingetroffen, von dem Oberhofmarschall Baron v. Walfen namens des Königs, sowie von dem Bürgermeister und den Gemeindevorständen empfangen. Bei der Fahrt nach dem Heilbrunnshof wurde die glänzend illuminierten Straßen wurde der Krönprinz von der Bevölkerung mit beglückwünschender Aufmerksamkeit begrüßt. Nach der Ankunft im Schlosse des Schlosses am 1. Gebiet empfing darauf die Stadtvertretung, den Vorstand der „Concordia“, sowie Deputationen der Feuerwehr und Turner, während von dem Schlosse beglückwünschte Ovationen und eine Serenade durchgeführt wurden. — Prinz Friedrich Karl wird von den Inspecirkreisen in Kesseln, Baden und Volbringens (West) an 2. April in Berlin zurückgemeldet. — Prinz Wilhelm v. Württemberg traf mit seiner Tochter gestern Abend hier ein, übernahm die dem Prinzen August v. Württemberg weite Reise früh auf der Seetour Bahn nach Heringsdorf vertritt. — Mit dem Grafen Fürsten Wladimir wird nach heute früh hierher gelangten Nachrichten auch die Gemahlin derselben den Wandern in Schlesien beivoluen. — Der Schlothe des Grafen von Schlozer, welcher sich vorzeitig früh zum Reichsfürsten nach Paris beggeben hatte, ist heute Abend hierher zurückgekehrt. — Der Chef der Admiralität, von Stolz, ist von der nach Kiel und Wilhelmshafen unternommenen Inspecirkreise hier wieder eingetroffen. — Die Verabschiedung des Prinzen August von Württemberg hat der Kaiser sehr bewegt. Befriedigt bei der feierlichen Heimkehr nach dem Reichsfürsten sein langjähriges freundschaftliche Beziehung Abgehen von einer kurzen Unterbrechung im Jahre 1866 wird es im nächsten Frühjahre 25 Jahre werden, daß der Prinz das Commando des Garde-Corps führte. Man hatte allgemein gehofft, daß es ihm möglich werden würde, bis dahin auf seinem Posten zu verbleiben. Wie man hört, hat der Kaiser die Vermählung des Fürstlichen Sohnes des Prinzen mit einem äußerst hübschen Sandherrschen besichtigt. Man glaubt allgemein, daß Graf Brandenburg II. das Commando des Garde-Corps erhält, welches er bereits während der Verurlandung des Prinzen August führte.

\* Berlin, 28. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine von Wabelsberg vom 24. August datirte königliche Verordnung aufgrund des Art. 63 der Verfassungsurkunde be-

### Der Lohn der Sünde.

Roman nach dem Englischen von Alexander Kiehl.  
(Fortsetzung.)  
Anstatt des gefürchteten Verweises widmete er ihr gar keine Aufmerksamkeit. Er schien nicht einmal ihre Gegenwart wahr zu werden, sondern ging langsam weiter, mit gemessenem Schritte, in Gedanken verloren, mit trüben Augen und bleichem Antlitz.  
Als sie Mr. Dorel's Haus erreichte, sammelte er sich wieder. Man hätte denken können, daß er in der besten Lage sei, als er in das Billardzimmer zurückkehrte, wo Charles ganz allein mürrisch die Bälle umherfährte.  
„Sie sind ein eifersüchtiger Liebhaber, das ist ein Factum, Charles“, begann er heiter. „Grace ging, um einige Exemplare Goldquarz und Kiesel zu sehen, auf die Bitte dieses Freundes Ihres Vaters, eines wunderlichen alten Knaben, der wahrscheinlich nicht gefährlich ist für junge Ladies. Der andere Besucher kam nur durch Zufall. Bei George! Ich schämte mich meiner, als ich hinein kam und Mr. Dorel's sah.“  
„Sehr drollig, daß er nicht auch Elias und mich einlud“, murmelte Charles.  
„Es ist selbstsam; aber der Mann ist eben nicht wie andere Leute.“  
„Dann gefällt es nicht“, murkte noch der junge Mann.  
„Wann weiß ich wahrhaftig nicht, was Sie deshalb thun sollen. Wenn Sie es vorziehen, mit Grace einen Zant anzufangen, oder mit mir, können Sie es thun.“  
Der junge Delorme ward ein wenig eingeschüchtert. Mr. Butler war immer so laut und freundlich gewesen, so besorgt, die Bekanntschaft der zwei Familien zu fördern, dieser neue Ton voll Unabgängigkeit verwirrte ihn.  
Er war nicht entfernt davon, befricdtigt zu sein, aber er liebte Grace zu sehr, um mit ihr zu brechen. Ihr Vater wendete sich vor ihm ab und ging nach dem Salon, wohin ihm zu folgen Charles sich genöthigt sah.  
Portens Butler — für gewöhnlich sein brillanter Gesellschaftler — war voll Leben diesen Nachmittag. Er zeigte seiner

Tochter kein Mißbehagen. Beim Diner erzählte er Geschichten, machte spöttelnde Witze lang ein altes Lied über „Weiber und Wein“ und trant viel. Er trant, bis das Roth in seine Wangen zurückkam und ein Hüßelganz in seine Augen — er trant, bis die wahrnamige, hartnäckige Furcht, welche sein Gehirn seit Stunden gequält, einzelnah und durch die Verdrückung des Uebermaßes.  
Nachdem er in einem großen Anstufste in der Bibliothek ein oder zwei Stunden gemüthlich — er vermeigerte es, mit seinen Freunden nach dem Diner auszugehen — erhob er sich mühsam auf seine Füße, blickte forschend um sich und sagte nach einem schweren Hufde:  
„Warum hielt er es nicht? Warum rieth er nicht gleich damit heraus? Ich weiß es. Verdammt sei er! Er geht noch immer auf meine Tochter!“  
22. Kapitel.  
Eine unerwartete Frage.  
„Fort, meine Seele verzehret Deinen Rath!“  
Byron.  
Kein B-räunter, der lange im Exil gewesen, hätte mehr Freude darüber empfinden können, wieder dabei zu sein, als Elias sie fühlte nach dreitägiger Abwesenheit in New-York, als sie die Thüme, Erler und Ephemund von Marlborough-House wieder sah. „Gnere alle Heimat!“  
Aber in dem Momente, als sie in der Halle stand und sich zu Hause fühlte, brach sie in Tränen aus, die zu verbergen sie nach ihrer Zimmer eilte.  
Sie war nach dem Heim ihres künftigen Gatten mit tausend süßen Hoffnungen und angenehmen Erwartungen, mit sanftesten Grünsüben der Freunde gegangen, wie die Byantische sie in der Brust eines Mädchens erweckt in einer so wichtigen Periode ihres Lebens. An der Schwelle von George Dorel's Hause hatte sie einen Schlag empfunden. Es war nutzlos, daß sie sich zu überreden versuchte, daß sie keine Ursache habe, so zu fühlen, wie sie es that — daß George Dorel es nicht verhindern konnte, zu unpassender Zeit zu erkranten, daß er sein Benehmen gegen sie nicht geändert habe. Andere mochten nicht imlaunde sein, die Veränderung zu entdecken — er war ja ganz Höflichkeit, Ehrerbietung — sie aber fühlte sie. Sie

hatte nicht einen Augenblick des Glückes in seinem Hause erlebt. Jede Stunde schante sie sich von dort zu fliehen, und einer Scene, die für eine empfindliche Frau demüthig schmerzhaft ist, als der Tod.  
George hatte nicht gesucht, den Streit der ersten Nacht gutzumachen. Er schien ihr, als wolle er, daß sie äirne, und als warte er, bis sie sie ihn förmlich verabschiede, so hüßlich, ihr dafür zu danken, daß sie es thue. Natürlich konnte Elias das nicht begreifen, aber sie fühlte es und war auf das Tiefste verletzt.  
George Dorel war zu viel Gentleman in den äußerlichen Umgangsformen, um sich gegen einen Gast anders als bereit zu benehmen; er war ein herzlicher Wirth, aber er war nicht länger ein Liebhaber, und er trieb seine Höflichkeit so weit, die Gesellschaft nach Hartforton zurückzubegleiten und bei Mr. Delorme über Nacht zu bleiben, so daß Niemand, auch ihr Vater nicht, den wüßigen Bruch bemerkte zwischen ihm und Elias.  
Als das arme Mädchen nach ihrem Zimmer eilte, unter dem Vorwande, die Schuhe wechseln zu müssen, und George mit ihrem Vater und Bruder in der Halle allein ließ, dachte sie an Jofé Dorel's und wünschte, daß er in dem blauen Zimmer zurück wäre, so daß sie zu ihm fliegen und ihm unter Schlüchigen die Geschichte ihres Kummers erzählen könnte.  
Irgendwie hatte dieser dunkle, stille Fremde ihr Vertrauen gewonnen. Es war ihr, als ob er unbelaunte Quellen des Trostes und der Wacht besäße. Sie wäre mit ihrem unerbittlichen, aber deshalb nicht weniger tief gefühltem Weh eber zu ihm gegangen, als zu ihrem eigenen Vater.  
Ihr Mädchen wartete und sie entschuldigte die Spuren ihrer Tränen, indem sie angab, sich verletzt zu haben. Dann badete sie ihre Augen in verdünntem Rosenwasser, das Rammermädchen erweckt ein wenig ihr Liebliches, wirres Goldganz und all ihrem Mutz für den Abend zusammennehmend, ging sie selbst nach.  
„Wenn er morgen fortgeht, ohne zu sprechen, dann ist Alles aus zwischen uns, für immer!“  
Es war ein Wunder, daß sie einmal ohne Gifte schliefen,





# Bekanntmachung.

Das aus der **Emil Salomon'schen** Concursmasse herrührende Lager und andere Waaren werden in den  
**bisherigen Localitäten Leipziger-Strasse Nr. 4**  
**!!! zu Taxpreisen ausverkauft !!!**

Das Lager besteht aus:

**Laden I. Herren-Garderobe:**  
Große Auswahl completer Anzüge, Reiseröcke,  
Sommer- und Winter-Leberzieher, Schlafröcke, Zoppen,  
Weinfleider,  
Knaben-Anzüge in allen Größen 2c. 2c.

**Laden II. Damen-Confection:**  
Sommer-Umhänge und Paletots, Regen- und Brunnen-  
Mäntel, Radmäntel, Sammet-Paletots,  
Winter-Paletots, Dollmanns, Mädchen-Paletots  
und Regenmäntel 2c. 2c.

## Tuche und Buckskins unter Garantie.

Verkaufsstunden: werktäglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

## H. A. Burkhardt,

Mode- und Leinen-Waaren-Handlung,  
Aleinischmieden Nr. 5,

beehrt sich hierdurch den Eingang sämmtlicher  
**Neuheiten für Herbst und Winter**  
ergebniss auszuweisen und in Folge günstiger Einkäufe zu  
aussergewöhnlich billigen Preisen zu empfehlen.

## Landwirthschaftliche Maschinen,

**Drehmaschinen, Stille- und Schlägel-Stellen, 1- und 2spännig Göbel mit und ohne Schütteln, Getreide-Heinigungsmaschinen in 4 Größen, bewährte Construction, Wälzdrögen mit und ohne Siebe, Hauleisere Säueckenbumpen** zu billigen Preisen vorräthig.  
Einige **Handreschmaschinen** (gutgebauet) sind billig abzugeben.  
**Görzig bei Stat. Franz Hohmann,**  
Weißandt. Maschinenbau-Anstalt.

## Beste elsasser Hemdentuche, Dowlas und Chiffons

offertren in Folge günstiger Einkäufe, trotz des  
hohen Preisanstieges, noch zu den  
**alten billigen Preisen.**  
Ganzes Meter 35 Pfg., 40 Pfg., 50 Pfg. u. 60 Pfg.  
Bei Abnahme von 20 Meter Stückpreis.

## Gebr. Fackenheim,

gr. Ulrichstrasse 47, Eckladen im alten Dessauer.

## Büsscher & Hoffmann,

Halle a.S., Delitzscher Strasse,

empfehlen dem bauenden Publikum ihre bestrenomirten Fabrikate:  
**Steinplatten, prima Qualität, Asphaltplatten für Isolirungen, Asphalt, Holzcement und Deckpapier, Asphalt-Dach- und Eisenlack, Engl. Steinkohlentheer, Drahtnägel, A. Deckelstein, Gondron etc. etc.**  
und übernehmen die Ausführung von

**Steinplatte- u. Holzcement-Eindeckungen, Kegelbahn- und Fusboden-Asphaltirungen, Isolirung von Mauern, ganzen G. küssen vom Untergrunde, Gewölbe-Abdeckungen (Brücken, Tunnels, Keller etc.) mit ihren durchaus bewährten Asphaltplatten unter langjähriger Garantie.**  
Prospecte, Preise, Atteste (über älteste Ausführungen) gratis und franco.

## Eisernes Baumaterial,

als: eis. Träger, Schienen, 4, 5 u. 9" hoch, Säulen etc. etc.

**Specialität:** Eiserner Stallobauten,  
liefern fahrgemäß und billigst

**Hingst & Scheller, Halle a.S.**  
Großes Lager.



Bon Donnerstag den **31.**  
d. Mts. zieht ein großer  
Transport besser belgischer  
Pferde zum Verkauf bei  
**M. Zickel & Sohn,**  
große Steinstraße 59.

## Oberhemden in freis neuesten Genres

liefern, garantirt gutstehend, zu äußerst billigen Preisen  
**F. G. Demuth's Wäsche-Fabrik,**  
Neuhäuser 3-4.

Den evangelischen Gemeinden der Stadttheile wird hierdurch  
angezeigt, daß die **Anmeldungen zu den Wählerlisten für die bevor-**  
stehenden **Ergänzungsahlen der kirchlichen Vertretungen**  
bis zum **31. August cr.**

persönlich zu bewirken sind und daß später erfolgende An-  
meldungen für die bevorstehenden Wahlen ein  
Stimmrecht nicht mehr gewähren. Bei denen, welche  
bereits früher in die Listen eingetragen sind, bedarf es selbstverständlich  
keiner weiteren Anmeldung. Die von den Gemeinde-Kirchenräthen festzustellen-  
den Wählerlisten werden (sobann vierzig Tage lang zur Einsicht öffentlich  
ausliegen. Ueber Ort und Zeit der Anmeldungen, sowie über die zur Aus-  
scheidung der Wählbaren festzusetzenden Orte werden die Mittheilungen in den  
einzelnen Kirchen das Weitere mittheilen.

Die Gemeindevorsteher werden zu reger Theilnehmung an den Wahlen  
hierdurch eingeladen. Halle, den 12. August 1882.  
Der Superintendent der Stadt-Phorie.  
Lie. Förster.

## Sedanfeier in Stumsdorf

Sonntag den 3. September 1882.

**Programm.**  
3 Uhr Nachmittags Festgottesdienst.  
5-7 Uhr Concert im Röschen'schen Local.  
7 Uhr Gemeinsamer Zug zum Freudenfeuer (Feuerwerk).  
1/28 Uhr Gemeinsames Essen der Festtheilnehmer.  
**Bon 8 Uhr an Ball.**

## Peßtalozzi-Zweigverein Schwittersdorf und Umgegend.

Donnerstag den 31. August cr. Nachmittags 4 1/2 Uhr **Gaustr-Versammlung in Dreher's Gasthof zu Kreis,** zu deren Zweck die ordentlichen  
und Ehrenmitglieder des Vereins hierdurch eingeladen werden.  
**Tagesordnung:** 1. Rechnungslegung pro 1881/82. 2. Verfassung der für  
die Generalversammlung in nächster Woche geltenden Statuten. 3. Wahl der De-  
putierten zur Generalversammlung. 4. Wahl eines Mitgliedes in den Vorstand  
des Zweigvereins.

## Lehrerinnen-Seminar zu Halle a.S.

Das zu **Abgangsbrüdungen** berechtigte **Lehrerinnen-Seminar** in den  
Königschen Stiftungen beginnt einen  
**neuen Curfus am 17. October d. J.**  
Die Anstalt bereitet zur **Ablegung der Lehrerinnen-Prüfung** für  
**höhere und mittlere Mädchenschulen und Elementarschulen** vor.  
Prospecte und nähere Auskunft ertheilt

## Weichselpeifen

prima Qualität, in allen Längen;  
**kurze Zabaltpeifen,**  
in großer Auswahl empfiehlt zu  
billigen Preisen  
**Ernst Karras jun.,**  
Markt 25, Wasengebäude.

## Engros-Tager

von  
**Rüben-Gabeln,**  
-Spaten,  
-Schaufeln,  
-Hack-  
messer,  
-Putzmesser  
zu billigen Preisen  
bei

## Otto Linke

Königsplatz 6.  
Die so beliebt gemordene  
**Toilettenabfallseife,**  
à Pfund 60 S., feine  
**Glycerinseifen** à 70 S.  
sind stets vorräthig bei  
**M. Walscott, Halle a.S.,**  
große Ulrichstraße 29.  
**Ruh mit Kalb**  
verkauft Golleben 23.

## Vierdemart 1, 1 Sr.

Nordhausen, den 22. August 1882  
**Wollmer,**  
Rechtsanwalt b. Sal. Landgericht.

## Für Schneiderinnen.

Maschinengarn à Rolle 13 S  
Chaussee à Dode 8 S  
Knopflochseide à Rolle 3 S  
sowie andere Artikel empfiehlt zu den  
billigen Preisen

## Richard Trog,

6 Landwehrstraße 6, Nähe der Bahn



## J. Winckler's großes

anatomisch-pathologisches  
**Museum**  
ist täglich geöffnet von früh 10 bis  
Abends 10 Uhr.  
Entrée à Person 30 S  
Freitag den 1. Septbr. von 2 Uhr an  
**grosser Damentag.**  
Wagenveration  
des Herrn. Prof. Hof-  
rath Dr. Wittroth.  
Das zusammengekauftene  
**Zwillingpaar Forst.**

## Halle, Magdeburgerstraße.

**Die hiermit hierbezüglichen  
Anträge** zur Eintragung  
des **Vertrags** zwischen  
Herrn **Pauline Noah**  
und Herrn **Max Noah**  
auf die **Erben** der  
Herrn **Max Noah**  
den 28. August 1882.  
Der trauernde Sohn **Max Noah**  
nebst Familie.

## Todes-Anzeige.

Herrn **Albert** 71½ Jahre verstorben nach  
kurzen Krankenlager meine gute Mutter  
**Pauline Noah,**  
Halle a.S., den 28. August 1882.  
Der trauernde Sohn **Max Noah**  
nebst Familie.

## Todes-Anzeige.

Herrn **Wilhelm** 71½ Jahre verstorben nach  
kurzen Krankenlager meine gute Mutter  
**Pauline Noah,**  
Halle a.S., den 28. August 1882.  
Der trauernde Sohn **Max Noah**  
nebst Familie.

**Wetterbeobachtung** den 26. August  
3 Uhr Nachmittags. Wind E. Ueber-  
druck 758.5. Temperatur  
16 Grad W. Wärme. Wolken in der  
1, 2 und 3 Schicht vorhanden. Strö-  
mungen mäßig und veränderlich. 1. und  
2. Schicht West, 3. Schicht Südwest.  
Gestaltung Bewölkung: demnach  
wird bei etw. N. Ueberdruck die  
nächsten Tage noch andauern, hierbei  
periodisch und von kurzer Dauer Sturm  
von West, auch stellenweise Hagel und  
Donner. Hagel und das Wetter im  
Allgemeinen mehr windig aber weniger  
regnerisch sein.  
F. W. Stammeln.

## Familien-Nachrichten.

Heute wurde ein munteres  
**Töchterchen** geboren.  
Halle a.S. den 26. August 1882.  
Emil Elwitz und Frau  
Anna geb. Jantze.

## Die Geburt eines Mädchens

sahen an  
**Wilhelm Richter** und Frau  
geb. **Minna von Tenzler.**

Statt besonderer Mittheilung  
zeige ich auf diesem Wege allen  
Verwandten und Bekannten hiesi-  
gen, daß heute Nachmittags  
4 Uhr mein armer Mann nach  
kurzem aber schweren Kranken-  
lager und durch den Tod entrissen  
wurde.

Es hinter ein kühles Beileid  
**Alwine Kettmann**  
geb. **Randori** und Kinder.  
Stammort Dreißig bei Neu-  
stadt a. Orla, am 26. Aug. 1882.

## Berspätet.

In der Nacht vom Freitag zum  
Sonntage verstarb plötzlich und un-  
erwartet mein innig geliebter Mann,  
unter guter Vater, der Hermanns-  
Gottfr. August Winter,  
in seinem 60. Lebensjahre, was mit  
der Bitte um stilles Beileid hierbezüg-  
lich anzeigen.  
Berlin a.S. den 26. August 1882.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung.  
Seine Vormittags 9 Uhr entlieh  
samt und Soth ergeben meine innig-  
geliebte Frau, unsere einzige Tochter  
und Waise  
**Auguste Hessling**  
geb. **Schaal,**  
was wir Freunden und Bekannten tief-  
betruert mit der Bitte um stilles Beileid  
hierdurch anzeigen.  
Verstorben in Halle a.S. den 26. Aug. 1882.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag von  
der Leichenhalle des alten Stadtgottes-  
ackers aus statt.

## Todes-Anzeige.

Herrn **Pauline** 71½ Jahre verstorben nach  
kurzen Krankenlager meine gute Mutter  
**Pauline Noah,**  
Halle a.S., den 28. August 1882.  
Der trauernde Sohn **Max Noah**  
nebst Familie.

## Todes-Anzeige.

Herrn **Pauline** 71½ Jahre verstorben nach  
kurzen Krankenlager meine gute Mutter  
**Pauline Noah,**  
Halle a.S., den 28. August 1882.  
Der trauernde Sohn **Max Noah**  
nebst Familie.

## Todes-Anzeige.

Herrn **Pauline** 71½ Jahre verstorben nach  
kurzen Krankenlager meine gute Mutter  
**Pauline Noah,**  
Halle a.S., den 28. August 1882.  
Der trauernde Sohn **Max Noah**  
nebst Familie.

## Todes-Anzeige.

Herrn **Pauline** 71½ Jahre verstorben nach  
kurzen Krankenlager meine gute Mutter  
**Pauline Noah,**  
Halle a.S., den 28. August 1882.  
Der trauernde Sohn **Max Noah**  
nebst Familie.

## Todes-Anzeige.

Herrn **Pauline** 71½ Jahre verstorben nach  
kurzen Krankenlager meine gute Mutter  
**Pauline Noah,**  
Halle a.S., den 28. August 1882.  
Der trauernde Sohn **Max Noah**  
nebst Familie.

## Todes-Anzeige.

Herrn **Pauline** 71½ Jahre verstorben nach  
kurzen Krankenlager meine gute Mutter  
**Pauline Noah,**  
Halle a.S., den 28. August 1882.  
Der trauernde Sohn **Max Noah**  
nebst Familie.

Herrn **Pauline** 71½ Jahre verstorben nach  
kurzen Krankenlager meine gute Mutter  
**Pauline Noah,**  
Halle a.S., den 28. August 1882.  
Der trauernde Sohn **Max Noah**  
nebst Familie.